

Boll holt den Pokal – Kinder gewinnen

Es ist das neunte Mal, dass der Business Club Frankfurt sein Charity-Golfturnier veranstaltet hat. Gespielt wurde – wie stets – beim Golfclub Neuhoof in Dreieich, aber die anschließende Feier stieg erstmals statt im Hilton in Gravenbruch im Hilton im Squire am Flughafen. Und wie immer wurde die Benefizgala, die die Macher des Clubs, Präsident **Oliver Weiß** und sein Vize **Detlef Goss**, auf die Beine stellen, ein voller Erfolg. Zum einen monetär, denn es sind 55.000 Euro zusammengekommen, und zum anderen von der Stimmung her. Übrigens verteilt der Business Club die Summe an mehrere karitative Organisationen. Den größten Batzen teilen sich die Leberecht-Stiftung unserer Zeitung und der Verein Main Kind mit je 14.000 Euro.

„Wir danken den Gästen und Mitwirkenden des Business Club Frankfurt herzlich für ihre kontinuierliche und großzügige Unterstützung“, freute sich **Bianca Haag**, Geschäftsführerin der Leberecht-Stiftung. „Ihre Spenden ermöglichen es uns, behinderten und benachteiligten Kindern und Jugendlichen Lebensfreude und neue Perspektiven zu schenken. Zuletzt haben wir beispielsweise Musikurse für Kinder mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen an der Viktor-Frankl-Schule finanziert. Dabei erleben sich die Schülerinnen und Schüler über Klänge und gemeinsames Musizieren als Gemeinschaft – sie können aktiv sein und zugleich zur

Ruhe kommen“, nannte sie eines von vielen Projekten, die die Stiftung finanziert.

Bei Main Kind fließt die Summe in den Kauf guter und gesunder Lebensmittel, so die Vorsitzende **Sandra Schellha-**



se-Bender. Aber nicht nur dafür, denn „wir haben ein behindertengerechtes Fahrrad gekauft und schaffen auch weiterhin Tablets an“.

Zu den ungefähr 250 Gästen zählten etliche Prominente wie etwa Boxweltmeister **Sven Ottke**, der ehemalige Radrennfahrer **Kai Hundertmarck**, Handballweltmeister **Christian „Blacky“ Schwarzer** und Tischtennis-Ass **Timo Boll**, um nur einige zu nennen. **Uwe Becker**, Präsident des Hessischen Rechnungshofes, war kurz zuvor aus einem Flieger aus Oslo gestiegen. Er vertrat die hessische Landesregierung.

Oliver Weiß blickte in seiner Ansprache auf die Entwicklung des Business Clubs zurück und freute sich, dass die Veranstaltung bereits zum neunten Mal unter der Schirmherrschaft des hessischen Ministerpräsidenten steht. Dies sei keineswegs selbstverständlich, sondern Ausdruck der Anerkennung, die sich der Club in den vergangenen Jahren weit über Frank-



Charity Veranstaltung des Business Clubs Frankfurt 2017 mit ungefähr 250 Gästen

ENRICO SAUDA (5)

furt hinaus erarbeitet habe. Ebenso würdigte Weiß die langjährige Zusammenarbeit mit den beiden geförderten Kinderhilfsorganisationen. Seit vielen Jahren begleite der Club die Projekte kontinuierlich und verstehe sein Engagement ausdrücklich als langfristige Partnerschaft. „Helfen ist das schönste Zeitwort“, so Weiß.

Für Timo Boll war es ein besonderer Abend, denn es war das erste Golfturnier, das er gewonnen hat. Zusammen mit seinem Kumpel Blacky Schwarzer hielt er die Trophäe in den Händen. „Natürlich freut man sich über einen Pokal. Aber viel wichtiger ist zu sehen, wie viele Menschen hier ihr Herz am

richtigen Fleck haben und bereit sind, Kindern zu helfen“, sagte Schwarzer.

„Ich finde dieses familiäre Flair sensationell“, sagte Boll, der zum ersten, aber nicht zum letzten Mal teilgenommen hat. „Golf spiele ich mittlerweile wieder mit großer Leidenschaft. Ich habe letztes Jahr meine Profikarriere beendet und jetzt etwas mehr Zeit dafür. Wenn man das mit einem guten Zweck verbinden kann, ist das natürlich umso schöner“, so Boll. „Ich war überrascht, dass es zum Sieg gereicht hat. Aber wir haben heute als Team wirklich gut gespielt. Sich gemeinsam zu freuen, ist immer etwas Besonderes.“



Bienvenue Angui (v.l.), Ioannis Lymperidis, Schatzmeister, Bianca Haag, Leberechtstiftung, Sandra Bender, Vorsitzende Main Kind, Detlef Goss, Vizepräsident, und Oliver Weiß, Präsident.



Blacky Schwarzer (v.l.) und Timo Boll, die das Turnier gewonnen haben.



Sven Ottke (v.l.), Nobert Overkamp vom Golfclub Neuhoof und Dirk Kernen.



Charles Shaw (vorn) und die Classic Brothers sorgen für gute Stimmung.

Rock, Hitze und kühles Bier



Sänger Campino und Eintracht-Ehrenpräsident Peter Fischer zwischen Backstage ein kühles Bier. BERND KAMMERER (2)

Bei mehr als 40 Grad wurde im Deutsche Bank Park nicht nur gerockt, sondern auch genetzt. Beim ausverkauften Konzert der Toten Hosen verfolgten **Mike Josef**, Frankfurts Oberbürgermeister, und **Michael Maxelon**, Vorstandschef der Mainova, das Spektakel gemeinsam aus der Batschkapp-Loge. Mit dabei war auch **Florian Joeckel**. Auf der Bühne brachte Frontmann **Campino** Zehntausende zum Mitsingen, hinter den Kulissen ging es deutlich entspannter zu. Nach dem Konzert ließ sich auch **Peter Fischer**, langjähriger Präsi-

dent von Eintracht Frankfurt, blicken. Gemeinsam mit Campino gönnte er sich backstage ein kühles Bier und plauderte noch eine Weile mit dem Sänger. Während draußen die Hitze selbst am späten Abend kaum nachließ, klang der Konzertabend hinter den Kulissen in lockerer Runde aus. Ein Bild, das zeigt: Frankfurt kann nicht nur Fußball – sondern auch Rock'n'Roll. Die ungewöhnliche Kombination aus Rockmusik, Prominenz und tropischen Temperaturen machte den Abend auch abseits der Bühne zu einem echten Hingucker. red



Florian Joeckel, Oberbürgermeister Mike Josef und Mainova-CEO Michael Maxelon in der Batschkapp-Loge.